

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 80 (1976)
Heft: 10

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendepflicht.)

Hanna Brack: *Lebensweisheit und Wahrheitsgehalt im Märchen*. Schriftenreihe des Schweiz. Lehrerinnen-Vereins.

Im letzten Jahr wurde die immer wieder verlangte Schrift von *Hanna Brack* neu aufgelegt. Die Verfasserin setzt sich mit einigen speziellen Themen des Märchens auseinander, nämlich: «*Wie das Märchen von der Arbeit redet*», «*Die Rolle der Frau im Märchen*», «*Menschen und Seelenkenntnis im Märchen*». Im Schlusskapitel werden einige «*ganz einfache, altbekannte Märchen*» erläutert. Diese auch heute noch aktuelle Schrift kann beim Schweizerischen Lehrerinnenheim, Wildermettweg 46, 3000 Bern, bezogen werden. (Preis Fr. 2.50, ab 10 Ex. Fr. 2.— pro Stück.)

Ernst Kreidolf zum 20. Todestag *Der Traumgarten*

Märchen von Blumen und Sommervögeln. Mit 18 grossformatigen, mehrfarbigen, anhand der Originalaquarelle neu reproduzierten Bildern. Halbleinen Fr. 16.50.

Am 12. August 1976 jährte sich zum 20. Mal der Todestag des aus dem Thurgau stammenden, 1863 in Bern geborenen (und dort auch gestorbenen) Malerdichters und Bilderbuchklassikers *Ernst Kreidolf*. Nach harten Lehrjahren als Lithograph und als um seine Existenz kämpfender freier Maler und Absolvent der Kunstakademie in München — er verdiente sich sein Brot zeitweise durch das Zeichnen von Verbrecherköpfen für das Münchner Fahndungsblatt — blieben Anerkennung und Erfolg nicht aus. Prominente Zeitgenossen wie Hermann Hesse, Ferdinand Avenarius, Otto Julius Bierbaum, Richard Dehmelt, Adolf Frey, Maler wie Albert Welti, Cuno Amiet, Wilhelm Balmer, Karl Haider u. a. waren mit ihm befreundet oder traten in Kontakt mit ihm. Dass seine Bilderbücher — Pionierleistungen von bahnbrechendem Rang — Generationen überdauern und zwei Jahrzehnte nach seinem Tod grösseren Anklang als selbst zu seinen Lebzeiten finden würden, konnte der bescheidene Mann allerdings nicht voraussehen! — Den vorliegenden *Traumgarten* hat er, als eine letzte Bilderbuch-Tat, durch Zusammenfassung zweier gleichzeitig entstandener Frühwerke («*Gartentraum*» und «*Sommervögel*») geschaffen, und auch diese Neuauflage — seit einiger Zeit vergriffen — wird nun, als reizvolle Gabe zum Jahr des Gedenkens, bereits zum 3. Mal gedruckt. Ungemein charakteristisch die Illustrationen, märchenhaft faszinierend aber auch die Texte. So empfand es schon *Hermann Hesse* (in seinem Aufsatz «*Ernst Kreidolfs Bilderbücher*»), der «*an Bildern und Text keinen Strich vermissen oder anders wissen möchte*» und mit Bezug auf die von ihm ganz besonders hoch geschätzten Sommervögel fortfährt: «*ein Buch voll Sommer und Farbe, Käferschwirren und Faltergeflügel, an dem nicht nur Kinder helle Freude haben müssen.*» — Die Bilder Geschichten des «*Traumgartens*» sind aus tiefer Begeisterung an der Schönheit der Natur, aber auch als Erzeugnis einer in ihrer Art einmaligen Märchenphantasie und seltenen Gestaltungsgabe entstanden. Die heutige Drucktechnik gibt den feinsinnigen Aquarellen ihre ursprüngliche Frische.

W.

Ich trage Zofina...

... den geschmeidigen, leichten und praktischen
Turn- und Sportdress. Und als Martschini-Girl,
Mitglied der Kunstturnerinnen
Nationalmannschaft, sage ich auch warum:

ZOFINA heisst so viel wie hochwertiges
NYLSUISSE-HELANCA-Garn in erstklassiger
Verarbeitung. Der modische Dress sitzt faltenlos,
weil er längs- und querelastisch ist.



Alle Modelle sind in vielen fröhlichen
Buntfarben erhältlich. Textilfachgeschäfte,
Sport- und Warenhäuser führen sie.

Schaub & Cie AG
4803 Vordemwald / Zöfingen



Wenn es um
Ihre Sicherheit
geht...



**WAADT
VERSICHERUNGEN**

**Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen
die Inserenten der „Schweiz. Lehrerinnen-Zeitung“!**

Quell der Ganga. Altindische Sagen, erzählt von Dan Lindholm, illustriert von Walther Roggenkamp, DM 16.—, Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart.

Mit dieser Sammlung werden nun endlich wieder gut ausgewählte altindische Sagen für den deutschen Sprachraum zugänglich gemacht. Diese Sagen erzählen von dem quellenden Daseinsgefühl, mit dem sich die damaligen Menschen in die lebendige Umwelt einlebten. Sie berichten aus indischer Sicht von der Weltentstehung, dem Kulturbegründer Manu, den Priestern und Königen, deren Leben sich aus der Verbindung mit der göttlichen Welt entwickelt. So beschreiben sie Formen des Daseins, die auch heute das Bild vom Menschen, insbesondere im Erleben des jugendlichen Menschen, bereichern können. W.

Erni Hanck: *Werkbogen Nr. 53, Weihnachtskrippe.*

Das Basteln einer eigenen Weihnachtskrippe kann für die ganze Familie zu einem schönen Erlebnis in der Adventszeit werden. Es brauchen durchaus nicht alle Figuren auf einmal zu entstehen — Jahr für Jahr können neue Figuren dazukommen, wobei ein jeder nach seinen Fähigkeiten mitwirkt.

Der neue Pro-Juventute-Werkbogen will keine fertigen Vorlagen liefern, sondern mit einigen wenigen technischen Hinweisen die Hindernisse aus dem Wege räumen, damit sich die eigene Phantasie zu schöpferischem Tun entfalten kann. Die ansprechenden Werkaufnahmen zeigen, wie aus dem anfänglichen Lehmklumpen auf ganz einfache Weise Schäfchen, Eselein, Hirten, Könige und die heilige Familie entstehen. Der Ton ist ein wundervolles, lebendiges Material, das alles mit sich geschehen lässt, wenn man es nur etwas liebevoll behandelt.

Der Werkbogen *Weihnachtskrippe* eignet sich für die Arbeit mit allen Altersstufen. Er richtet sich an Eltern, Kindergärtnerinnen, Heimerzieher und alle, die Freude daran haben, mit ihren Händen etwas Persönliches, Einmaliges zu gestalten. Erhältlich beim Pro Juventute Verlag, Postfach, 8022 Zürich. Es wird gebeten, der Bestellung Fr. 1.80 (inkl. Versandkosten) in Briefmarken beizulegen. W.

SJW-Neuerscheinungen

Auch das Schweizerische Jugendschriftenwerk (SJW) steht im Spannungsfeld wirtschaftlicher Gegebenheiten von Angebot und Nachfrage. Daher hat es heute auch Sorgen: Absatzsorgen, Auflagesorgen, kurz Verlags-sorgen. Dennoch ist es unablässig bestrebt, seiner jungen Leserschaft neue gute Lesestoffe anzubieten. Zwölf *Neuerscheinungen* zeugen von diesem »Dennoch«-Verlegermut. Was wollen Kinder vom 6. bis zum 15. Jahr lesen? Das SJW weiss um die Vielfalt der Leserwünsche. Es beantwortet sie mit einer Vielfalt des Angebotes.

Kleine Leser, ABC-Schützen genannt, lieben genau jene Mischung von Märchenwelt und Wirklichkeit, wie sie in den vier entzückenden Kleinkindergeschichten »Hü, Dorli!« Nr. 1381, »Miezi« Nr. 1382, »Die Geschichte vom Apfelbaum« Nr. 1380 und »Der Geburtstag« Nr. 1379 ausgebreitet wird. Wobei das Heft »Der Geburtstag« zugleich Schreib-, Mal- und Leseheft ist, also zum Mittun auf drei Gebieten anregt.

Der neue Deckfarbkasten von **Pelikan**

- ist aus bruch- und druckstabilem Kunststoff
- kann daher nicht mehr rosten
- hat eine neue, funktionelle Schälchenform (spielend leichtes Auswechseln, kein Überlaufen der Farbe)
- besitzt eine neue, praktische Pinselhalterung
- besticht durch sein modernes Design

Günther Wagner AG,
Pelikan-Werk, 8060 Zürich



Die Geheimnisse der Natur kann Carl Stemmler auf hervorragende Weise darstellen. Diesmal heisst sein Thema «*Wie verbringen Tiere den Winter?*» Nr. 1377. Wer die Stemmler-SJW-Hefte sammelt, hat bald eine kleine Tiergeschichte beisammen.

In Biographien versucht man, das Tun und Wirken berühmter Leute lebendig zu machen. So erzählt Heft Nr. 1378 «*Als Erich Kästner ein kleiner Junge war*», gestaltet von Max Bolliger, vom Verfasser des berühmten Buches «*Emil und die Detektive*».

Heft Nr. 1384 fasst unter dem Titel «*Die drei Diebe*» gleich drei Geschichten zusammen, von der Räuber- zur Weihnachts- und endlich zur nachdenklich machenden Desillusionsgeschichte.

Bastelhänden, die sich gerne betätigen, winken in Nr. 1388 «*Kleben, malen und verwandeln*» 32 Vorschläge zur Gestaltung kleiner Geschenke.

Die Welt ist kein Schönwetterparadies. Auf die harte Wirklichkeit sollen auch junge Leser vorbereitet werden. Nr. 1383 «*Jan reisst aus*» behandelt den Weg eines Jungen, der von zuhause weggelaufen ist. Nr. 1385 «*Der Fall Peter Wehrle*» führt in die dunkle Drogenszene. Ein hartes und notwendiges Heft über das Drogenproblem. Den Auf- und Abbewegungen in der Geschichte der USA der letzten 200 Jahre ist Nr. 1386 «*Von der Mayflower zur Mondlandung*» gewidmet. Technische Spielereien geschickt mit philosophischen Gedanken verbindend, führt Nr. 1387 «*Schein und Sein*» in das Reich der Illusionen, der optischen Täuschungen und endlich zur Frage: «*Was sehen wir eigentlich?*»

An Nachdrucken sind zu nennen die Hefte Nr. 151 «*Robinsons Abenteuer*», Nr. 690 «*Das Eselein Bim*», Nr. 1217 «*Marius und sein Pferd*», Nr. 1309 «*Die Flucht*».

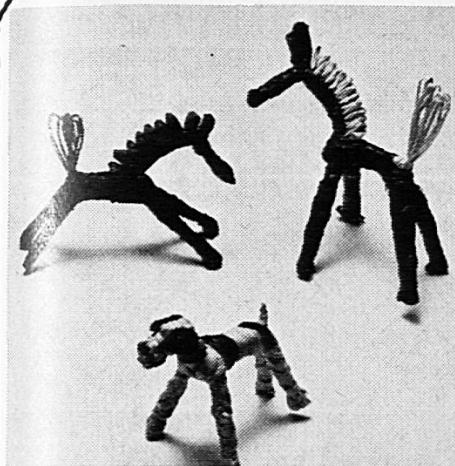
Dr. W. K.

70 Jahre Pestalozzi-Kalender

Im Jahre 1908 brachte der Berner Kaufmann Bruno Kaiser seinen ersten Jugendkalender auf den Büchermarkt. Er nannte ihn «*Kaiser's Neuer Schweizer Schülerkalender für das Jahr 1908*». Den Umschlag schmückte ein Bild des Pestalozzi-Denkmals in Yverdon. Die jungen Leser aber nannten den Kalender bald «*Pestalozzi-Kalender*». Und heute, mit dem Erscheinen des Pestalozzi-Kalenders 1977, feiern wir mit Stolz die 70. Ausgabe des inzwischen zu einer Art schweizerischen Institution gewordenen Kalenders. Mag sich auch die Welt gewaltig gewandelt haben seit 1908 — der Pestalozzi-Kalender, von Millionen von Schweizer Kindern gelesen und geliebt, erscheint immer noch. Aber auch er hat sich gewandelt. Er ist nicht mehr, wie 1908, die beinahe einzige Informationsquelle der Kinder. Heute will er vermehrt Anregungen zum Nachdenken, Hinweise zum Selbsttun vermitteln neben all den Informationen, den Mitteilungen über Welt und Leben, die er weitergibt. Betrachten wir den Pestalozzi-Kalender 1977 auf diese Wandlung hin. Natürlich nimmt er immer noch auf Taten der Technik Bezug (Telefon der Zukunft: Tasten statt Scheibe / Das Tram 2000 / CH — massfotografiert), erzählt von Sport (Wie werde ich Ballonfahrer? / Die Fischer vom Donaudelta) und von Tieren (Tiere gehen zur Schule) und weist auf Berufe hin (Berufe in der chemischen Industrie / Der Maler ist ein farbiger Beruf / 3 x M Galvaniseur. Aber er führt seine Leser auch bewusst, in altersgerecht bearbeiteten Artikeln, an wichtige Fragen unserer Zeit heran (CH = Betonville? / China / Walrosse... ein trauriges Kapitel / Ist Ausflippen ein

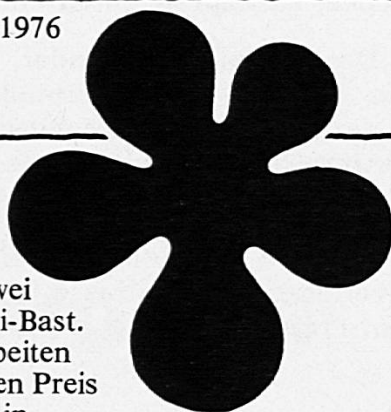
Schubigers Monatsangebot

Gültig bis 15. November 1976



40 Meter lang

... basteln, und das mit einem Haspel, sind nur zwei Vorteile von Schubiger-Bast. Vom einfachen Arbeiten damit, vom günstigen Preis und davon, daß er in 24 Farben geliefert wird, wollen wir gar nicht sprechen. Daß Ihre Schüler daraus bunte Früchte, Tiere usw. gestalten, müssen wir auch nicht mehr erwähnen. Unser Monatsangebot: 30 Haspeln Bast (Farben nach Wahl) zum Preis von **Fr. 24.—** statt Fr. 28.50.



Bestellcoupon

Monatsangebot
Kunstbast, farbig
30 Haspeln, farbig assortiert
Haspel zu ca. 40 m

Anz. Haspeln	Farben
	000 weiß
	030 mittelgrau
	090 schwarz
	110 zitronengelb
	160 dunkelgelb
	180 orange
	230 rot
	260 weinrot
	280 gelbrosa
	310 lila
	330 dunkelviolet
	400 hellblau
	440 ultramarin
	460 preußischblau
	500 hellgrün
	510 blaugrün
	560 dunkelgrün
	580 oliv
	600 crème
	610 beige
	640 mittelbraun
	660 dunkelbraun
	700 silber
	770 gold
	Total Haspeln

Zusätzliches Material

Art.-Nr.	Material/Preis	Anzahl
595 55	Serviettenringe aus Karton zum Überziehen mit Bast Packung zu 10 Stück, Fr. 3.20	
595 60	Kartonformen für Körbchen, klein, 19cm Ø, 8teilig Packung zu 10 Stück, Fr. 9.80	
595 61	Kartonformen für Körbchen, groß, 22cm Ø, 12teilig Packung zu 10 Stück, Fr. 9.80	
595 65	Kartonformen für Untersetzer, klein, 12cm Ø, 11teilig Packung zu 10 Stück, Fr. 9.80	
595 66	Kartonformen für Untersetzer, groß, 15cm Ø, 16teilig Packung zu 10 Stück, Fr. 9.80	
595 70	Papierkorb, farbig, 6teilig, Höhe 30cm. Zum Zusammennähen mit Bast, Stück Fr. 5.80	

Name

16.20

Straße

PLZ/Ort

Bitte Coupon ausschneiden und einsenden an

Schubiger

Schubiger Verlag AG, Postfach 525,
8401 Winterthur

Ausweg? / Neue Bauern). Und immer wieder lädt er zum Selbsttun, zu Versuchen, zu Experimenten ein.

Der Pestalozzi-Kalender, eine Publikation der Stiftung Pro Juventute, nun 70 Jahre jung, verbindet geschickt Tradition und Fortschritt und ist immer noch der bedeutendste schweizerische Jugendkalender. Er gehört zur schweizerischen Kulturlandschaft, ein altvertrauter, stets sich verjüngender «Baum» für unsere Schweizer Kinder.

Er kann in allen Papeterien und Buchhandlungen, direkt auch bei Pro Juventute, Seefeldstrasse 8, 8008 Zürich, Telefon 01 / 32 72 44, bezogen werden, Preis Fr. 10.90.

MITTEILUNGEN

Wechsel in der Leitung der kso

Die Konferenz schweizerischer Oberstufenlehrer (kso) hat seit Ende September einen neuen Präsidenten: Als Nachfolger von Reallehrer *Fritz Römer* (Niederweningen) wurde *Josef Planzer* (Bäch) gewählt. Er ist Reallehrer in Wollerau und seit drei Jahren kso-Vorstandsmitglied. Er amtierte vorerst als Kassier und seit einem Jahr als Vizepräsident.

Neu in den Vorstand wurde der Solothurner Sekundarlehrer *Anton Ris* (Bellach) gewählt, der bereits seit 1969 den kso-Informationsdienst leitet. Der Vorstand der Konferenz schweizerischer Oberstufenlehrer setzt sich nun wie folgt zusammen: *Josef Planzer* (Bäch/SZ), Präsident; *Margrit Zihlmann* (Escholzmatte/LU); *Edgar Kopieczek* (Dussnang/TG); *Josef Vogel* (Sargans/SG); *Anton Ris* (Bellach/SO).

Die kso hat auch 2 neue Unterrichtshilfen für Oberstufenlehrer herausgegeben, nämlich: «*Wir planen eine Exkursion*», Fr. 8.30, und «*Schüler bauen geometrische Körper*», Fr. 7.80. Zu bestellen gegen Rechnung und Einzahlungsschein beim kso-Informationsdienst, Viaduktstr. 13, 4512 Bellach.

Marken für Naturschutz

1973 organisierte der WWF zum ersten Mal die Aktion *PRO NATURA HELVETICA* zur Schaffung von neuen Naturschutzgebieten in der Schweiz. Fast 8 Millionen Quadratmeter haben seither mit dem Erlös unter Schutz gestellt werden können. Für 8 Mio. m² laufen die Verhandlungen.

Wenn der Schweizer Naturschutz in den nächsten 3 Jahren auch nur ein Minimalprogramm erfüllen will, braucht er 2,5 Millionen Franken. 16 schweizerische Organisationen haben sich deshalb jetzt zusammengetan, um gemeinsam wieder eine Aktion *PRO NATURA HELVETICA* durchzuführen. Zum Verkauf gelangen wiederum prächtige Verschlussmarken (Fr. 2.— pro Marke), die Pflanzen und Tiere aus bedrohten Feuchtgebieten zeigen (1976: «Jahr der Feuchtgebiete» des Europarates).

WWF und Bund für Naturschutz haben zu dieser komplexen Thematik ein reich illustriertes Heft geschaffen. Es ist *gratis* erhältlich gegen Einsendung eines grossen, frankierten Rückantwortcouverts an WWF, *PRO NATURA HELVETICA*, 8027 Zürich.